

Aktuell boomt die Bio-Branche und stößt in der Gesellschaft auf eine hohe Akzeptanz. Das Angebot reicht von der „klassischen“ Bio-Kiste bis zu selbstorganisierten Food-Coops oder dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft. Eine wachsende Kundschaft nutzt die steigende Zahl an Bio-Märkten. Dabei ist zunehmend ein ganzheitlicher Anspruch (z.B. biologisch, sozial, fair, regional, nachhaltig) feststellbar – bei Verbänden sowie Verbrauchern und mehr noch auf der Seite der Bauern und Bäuerinnen. Erweitert man in diesem Feld den Blickwinkel – über die herkömmliche, auf ökologisch produzierte Nahrungsmittel fokussierte Konsumentenperspektive hinaus –, wird schnell deutlich, dass im Umfeld mancher Biobauern auch Angebote alternativer Heilverfahren diesen ganzheitlichen Charakter unterstreichen. Denn neben der Vermarktung von regionalen Erzeugnissen warten manche Akteure mit zusätzlichen Produkten und Dienstleistungen auf, die in ein übergreifendes Lebenskonzept (ökologisch, gesund, gemeinschaftsfördernd, spirituell) eingebettet sind. So ist es möglich, dass neben dem Verkauf von Bio-Lebensmitteln auf dem Hof auch Therapien oder Angebote mit heilender Wirkung offeriert werden – wie beispielsweise Ayurveda-Massagen, Auszeit-Angebote, schamanisch inspirierte Therapien, Heilkräuterkurse und -wanderungen, alternative Gesundheitsberatung etc. –, die in ein übergeordnetes, ganzheitliches Konzept eingebunden sind.

Mit Blick auf diese Phänomene wird es im Workshop einerseits darum gehen, das Feld selbst näher zu bestimmen und andererseits den Markt und die Marktmechanismen für diese Produkte und Dienstleistungen besser zu verstehen. Der geplante Workshop ist die dritte interdisziplinäre Arbeitskonferenz im Rahmen des DFG-Projekts „Märkte des Besonderen – Religionshybride Netzwerke in Mecklenburg-Vorpommern“. Es komplettiert damit hinsichtlich unserer drei Themenfelder „Kunsthandwerk und spirituelle Kunst“, „Heilung und Heil“ sowie „Ökologie und Spiritualität“ die bereits durchgeführten Workshops zu den ersten beiden Bereichen.

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



ÖKOLOGIE – GEMEINSCHAFT – SPIRITUALITÄT:

GANZHEITLICHE LEBENSWEISEN AUF DEN »MÄRKTEN DES BESONDEREN«

22./23. März 2019

**Workshop des DFG-Projekts an
der Universität Rostock**



Programm

Freitag, 22. März 2019

- 13.00 **Ankommen/Begrüßung**
- 14.00 **Einführung**
Prof. Dr. Klaus Hock, Rostock
- 14.30 **Soziale Innovationen für neue Formen sozialen Zusammenhalts**
Dr. Andreas Willisch, Bollewick
- 15.15 **Die BIO-Landpartie – Veranstaltungsformat des BUND für den Ökolandbau in MV: bundesweit einmalig, landesweit und verbandsübergreifend**
Dr. Burkhard Roloff, Schwerin
- 16.00 **Pause – Kaffee und Kuchen**
- 16.30 **Idee und Geschichte des Hofes Medewege – Gemeinsamkeit versus Gemeinschaft**
Peter Zimmer, Schwerin
- 17.15 **Zwischen Idealismus und Wirtschaftlichkeit – Identitäts- und Profilbildung auf den Märkten des Besonderen**
Hagen Fischer M.A., Rostock
- 18.00 **Abschluss des ersten Tages**
- 19.00 **Abendessen**

Samstag, 23. März 2019

- 09.00 **Utopische und religiöse Denkmuster in der Umweltbewegung**
Philipp P. Thapa, Greifswald
- 09.45 **Landkommunen – Naturkosthandel – „Bio“-Branche: Zur Entstehung und Transformation neuer marktförmiger Produktions- und Distributionsstrukturen alternativer Ernährung seit den 1970er Jahren**
Jörg Albrecht M.A., Leipzig
- 10.30 **Pause**
- 10.45 **„Braune Ökologen“ und völkische Siedler. Mit Naturschutz und rechtsextremer Ideologie zum „artgerechten Leben“**
Dr. Gudrun Heinrich, Rostock

- 11.30 **Resümee und Abschlussdiskussion**
Prof. Dr. Christoph Bochinger, Bayreuth
- 12.30 **Mittagessen/Lunch-Pakete**

Anmeldung und Organisation

Hagen Fischer
Universität Rostock
Universitätsplatz 1/Raum 025
D – 18055 Rostock
+49(381)498-8407
kontakt.mdb@uni-rostock.de
www.wiwi.uni-rostock.de/maerkte-des-besonderen/

Ort

Universitätshauptgebäude, Raum 323, linker Flügel,
Universitätsplatz 1, 18055 Rostock

Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Allerdings wird um eine vorherige Anmeldung unter o. g. Adresse gebeten.

